

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz

**Band:** 75 (1997)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Kilchherr, Franz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

## Thema

- Das Recht auf den eigenen Willen 4  
Mein Recht über Leib und Seele 8  
Gib jedem seinen eigenen Tod 10  
Schreiben Sie uns 11

## Medizin

- Dystonie:  
Wenn Muskeln verrückt spielen 12

## Blickwinkel

14

## Rätsel

- Erinnern Sie sich noch? 16  
Goldvreneli-Kreuzworträtsel 17

## Aktuell

- «Die Jugend ist liebevoll  
und das Alter liebedurstig 18  
Das jüngste Schweizer Dorf  
stirbt – und niemand schaut hin 20

## Reisen

- La Palma:  
Berge, Blumen und Bananen 26

## Kleinanzeigen

28

## Wohnen

- Sich von Altem trennen ... 32

## Unterwegs

34

## Gedichte

35

## Rückblick

- Strassenartist in Paris 1934 36

## Zeitzeuge

- Ein Zeitzeuge erinnert sich 38

## Porträt

- Coiffeursalon mit  
Familiegeschichte 40

## Lesermeinungen

- Verkehr:  
Weiterhin Handzeichen! 42

## Wir Alten

- Erinnerungen 45

## Aktiv

- Malen, eine Leidenschaft 46  
Leser und Leserinnen als Autoren 46

## Ratgeber

- AHV 48  
Recht 49  
Bank 50  
Rund ums Geld 51  
Medizin 52  
Versicherungen 52  
Patientenrecht 53

## Gesundheit

- Schmerzen neu verstanden 54

## Reisetips

56

## Mosaik

60

## Bücher

62

## Pro Senectute Schweiz

64

## Agenda

66

## Kultur

68

## Ausstellungen

70

## Impressum

71

Die ZEITLUPE ist bei der **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS)** für Leserinnen und Leser, die Normalgedrucktes nicht mehr lesen können, auch auf Tonbandkassetten erhältlich (einmalige Einschreibgebühr als Nutzer oder Nutzerin der SBS-Dienstleistungen: Fr. 50.– plus jährlicher Abo-Preis Fr. 30.–). Die SBS leihst auch Hörbücher, Blindenschriftbücher und Bücher in Grossdruck aus (der Ausleih von Büchern ist gratis). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die SBS: Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Albisriederstr. 399, 8047 Zürich, Tel. 01/491 25 55.

ZEITLUPE, Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 00.



Franz Kilchherr

## Editorial

Ich bin betroffen. Betroffen vom Verhalten der Schweiz während der Naziherrschaft – aber auch von der Stille, die über ein halbes Jahrhundert vieles überdeckte. Und es brauchte viel, bis sich etwas bewegte und unter der Decke der Stille Verborgenes ans Tageslicht kam.

Betroffen stelle ich fest, dass meine Reaktion auf die Enthüllungen der Reaktion der «Schweiz» gleicht: Ungläubigkeit, Sprachlosigkeit, Scham. Erst allmählich finden Bürgerinnen und Bürger ihre Worte wieder, können darüber reden. Wie Theo Schäublin im Artikel «Ein Zeitzeuge erinnert sich» (Seite 38ff.). Es ist gut, dass auch andere – nicht nur Banken und Institutionen – reden und handeln. Wie Ständerat Gian-Reto Plattner, der einen privaten Fonds initiiert hat: «Dies ist eine Geste des guten Willens, um auszudrücken, dass wir die Haltung von damals ablehnen und unsere Verantwortung als Erben wahrnehmen.»

Es ist gut, dass die Stille gewichen ist, dass viele in unserem Land betroffen sind und aus dieser Betroffenheit handeln – handeln können!

Franz Kilchherr

## Titelbild:

Was ich heute will, wird auch in Zukunft weiterleben und die Erinnerung an mich in den kommenden Generationen weitergetragen.

Foto: Agentur Sutter/iconos